

www.vorra-mfr.de

Sommer 2026



Das Gemeindeblatt

Neues aus der Gemeinde Vorra



Unsere Abwasserentsorgung und Wasserversorgung



Bild: Kläranlage derzeitiger Bestand

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gehört zu den wichtigsten Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge.

Sie sorgt dafür, dass Trinkwasser zuverlässig bereitgestellt und Abwasser sicher und umweltgerecht behandelt wird. Die Abwasserbeseitigung ist in Bayern eine kommunale Pflichtaufgabe und dient dem Schutz von Gesundheit, Gewässern und Grundwasser.

Unsere Gemeinde verfügt über eine eigene Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Die Kläranlage wurde im Jahr 1982 errichtet und entspricht inzwischen nicht mehr den heute gültigen technischen und rechtlichen Anforderungen. Nach den bayerischen Vorgaben sind Kommunen verpflichtet, ihre Abwasseranlagen an den Stand der Technik anzupassen und die Reinigungsleistung regelmäßig weiterzuentwickeln.

Warum jetzt handeln?

Der Gemeinderat hat sich deshalb in den vergangenen beiden Jahren intensiv mit den notwendigen Standards und den möglichen Lösungswegen beschäftigt. Im Pegnitztal stehen mehrere Kommunen vor ähnlichen Herausforderungen. Deshalb fanden auch Gespräche zwischen den Gemeinden sowie technische Untersuchungen statt.

Ziel war es, tragfähige und langfristig wirtschaftliche Lösungen für die Abwasserentsorgung zu prüfen.

Aus diesen Untersuchungen hat sich ergeben, dass die Kläranlage in Rupprechtstegen kurzfristig – also innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre – aufgegeben und an die Anlage der Gemeinde Vorrä angebunden werden könnte. Parallel dazu werden derzeit weitere Untersuchungen durchgeführt, ob ein langfristiger Anschluss (in 10 bis 20 Jahren) aller Kläranlagen des gesamten Pegnitztals an die Kläranlage Hersbruck möglich ist und welcher technische sowie finanzielle Aufwand dafür erforderlich wäre.

Wichtig ist dabei:

Nahezu alle Maßnahmen, die derzeit an unserer Kläranlage erforderlich wären, sind auch bei einem späteren Anschluss an Hersbruck weiterhin notwendig. Deshalb werden die anstehenden Entscheidungen nicht nur nach dem kurzfristigen Bedarf, sondern vor allem im Hinblick auf eine langfristig sichere, wirtschaftliche und rechtssichere Abwasserlösung getroffen.

Das übergeordnete Ziel bleibt dabei unverändert: Die sichere Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger mit Trinkwasser sowie die zuverlässige und umweltgerechte Abwasserbehandlung sollen auch in Zukunft gewährleistet sein.

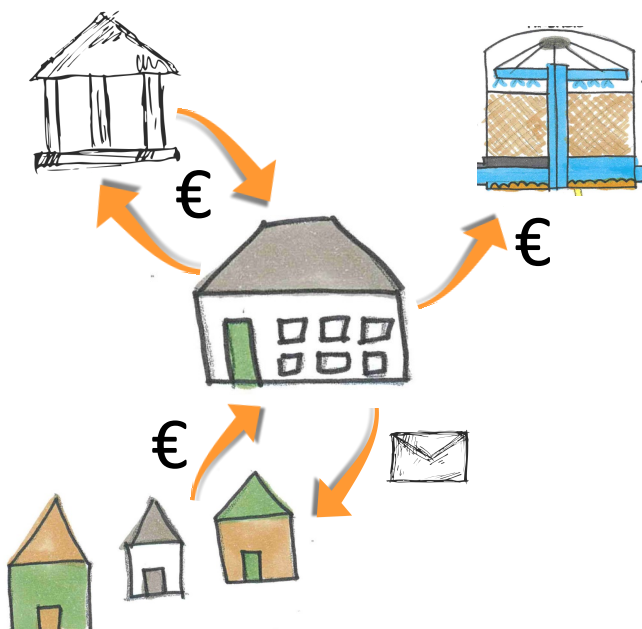
Finanzierung der Maßnahmen

Die anstehenden Investitionen in die Wasserver- und Abwasserentsorgung sind für die Gemeinde Vorra von großer Bedeutung, stellen uns finanziell aber auch vor erhebliche Herausforderungen. Da der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde nahezu ausgeschöpft ist, können die Maßnahmen nicht vollständig über laufende Haushaltsmittel vorfinanziert werden. Deshalb müssen die Kosten im Wesentlichen über Verbesserungsbeiträge refinanziert werden.

Finanzielle Herausforderungen und Lösung

Die Gemeinde Vorra gehört zu den finanzschwächeren Kommunen im Nürnberger Land. Vor diesem Hintergrund ist es uns wichtig zu betonen, dass wir die Maßnahmen dennoch aktiv und verantwortungsvoll angehen. Um die Umsetzung überhaupt zu ermöglichen, konnte nach intensiven Gesprächen mit der Kommunalaufsicht ein Sonderkredit von bis zu 750.000 Euro genehmigt werden.

Dadurch kann die Finanzierung über mehrere Jahre gestreckt und die Belastung für die Bürgerinnen und Bürger auf mehrere Bescheide bis einschließlich 2028 verteilt werden.



Was sind Verbesserungsbeiträge?

Die rechtliche Grundlage für Beiträge und Gebühren bildet das Kommunalabgabenrecht. Diese sollen die notwendigen Kosten der öffentlichen Einrichtungen kostendeckend abbilden. Verbesserungsbeiträge sind dabei einmalige Beiträge der Grundstückseigentümer für bereits vorhandene, aber verbesserte oder erneuerte Anlagen.

Sie dienen dazu, größere Investitionen gerecht auf die betroffenen Anschlüsse und Grundstücke zu verteilen. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über Verbesserungsbeiträge, die nach Grundstücksfläche und Geschossfläche der Eigentümer berechnet werden. Grundlage hierfür ist das Aufmaß aus dem Jahr 2018 und das hieraus resultierende Aufmaßblatt.

Gemäß den aktuell geltenden Vorschriften des Bayerischen Kommunalabgabengesetzes (Bay.KAG) muss die kommunale Wasserver- und Abwasserentsorgung kostendeckend arbeiten. Das bedeutet: Die Kommune darf aus der Wasserver- und Abwasserentsorgung keine Verluste tragen, aber auch keine Gewinne erzielen. Gebühren und Beiträge werden daher so festgesetzt, dass sie genau die notwendigen Kosten für Betrieb, Instandhaltung, Investitionen und Erneuerung der Leitungsnetze abdecken – weder mehr noch weniger.

Fördermittel

Fördermittel des Freistaats Bayern sind grundsätzlich ein wichtiger Baustein bei wasserwirtschaftlichen Vorhaben. Nach den Richtlinien RZWas werden Sanierungen und Erneuerungen kommunaler Trink- und Abwasseranlagen in Härtefällen gefördert.

Für das laufende Jahr ist eine Förderung für unser Vorhaben jedoch leider nicht möglich, da die derzeitigen Förderkriterien noch nicht erfüllt werden. Wir hoffen allerdings, nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts in den Genuss von För-

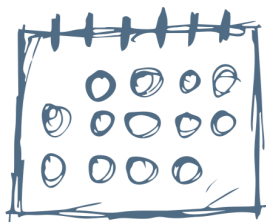
Maßnahmen in der Abwasserentsorgung

Was ist zu tun?

Die anstehenden Arbeiten werden in mehreren Bauabschnitten umgesetzt.

Dazu gehören:

- Sanierung des Regenüberlaufbeckens
- Tiefbauarbeiten mit Installation einer Schlammmentwässerung
- Erweiterung des Betriebsgebäudes mit Einbau von Sandfang und Fettabscheider
- Installation einer PV-Anlage mit Großspeicher
- Arbeiten an Pumpwerken und Kanalnetz



Bauabschnitt 2026

Derzeit wird das Regenüberlaufbecken in Düsseldorf saniert. Dabei erfolgen Betonsanierung, Einbau neuer Edelstahl Druckleitungen, Erneuerung der Rückschlagklappe sowie sicherheitstechnische Einbauten.

Mitte Juni erfolgt die Ausschreibung für Bauabschnitt 1 der Kläranlage. Zuerst wird der Schlammholder abgebrochen und eine Stützwand aus L-Steinen zur Staatsstraße errichtet. Anschließend folgen Tiefbauarbeiten mit Leitungsverlegung und unterirdischen Speichern.

Danach entstehen ein Schlamm-Silo und die Schlammmentwässerung in einem Überseecontainer, ergänzt um Waschplatz und Überdachung. Der Bürocontainer wird versetzt, die Elektrik auf den neuesten Stand gebracht.

Ziel 2026: Eine eigenständige, funktionsfähige Schlammmentwässerung an der Kläranlage.



Am Rande:

Unser Fremdwasseranteil liegt bei über 70 Prozent – ein großes Problem, das aus gesetzlichen Gründen minimiert werden muss. Fremdwasser ist zum Beispiel Grundwasser, das durch undichte Stellen in die Abwasserleitungen gelangt, aber auch Wasser aus Drainagen oder Quellen, die unbeabsichtigt direkt an den Kanal angeschlossen wurden.

Bauabschnitt 2027/2028

In den Jahren 2027/2028 folgen weitere Maßnahmen: Erneuerung und Wiederinbetriebnahme des Brauchwasseranschlusses, Bypass am Sandfang, dann Abtragung des Sandfangs. Das Betriebsgebäude wird erweitert um einen Bereich für Sand- und Fettfang, Labor und Sozialräume.

Zudem wird eine Freiflächen-PV-Anlage mit ca. 125 kWp und ein 200-kWh-Speicher (notstromfähig) installiert. Die Anlage dient ausschließlich der Kläranlage. Es wird kein Strom ins öffentliche Netz eingespeist. Der Speicher sichert die Versorgung und gleicht teure Stromspitzen aus.

Das Pumpwerk Alfalter muss umfassend saniert werden. Die Pumpentechnik ist bereits modernisiert, aber Leitungstechnik und Schachteinstieg müssen komplett erneuert werden. Auch an den beiden anderen unterirdischen Pumpwerken sind aus arbeitssicherheitstechnischen Gründen Sanierungen nötig.

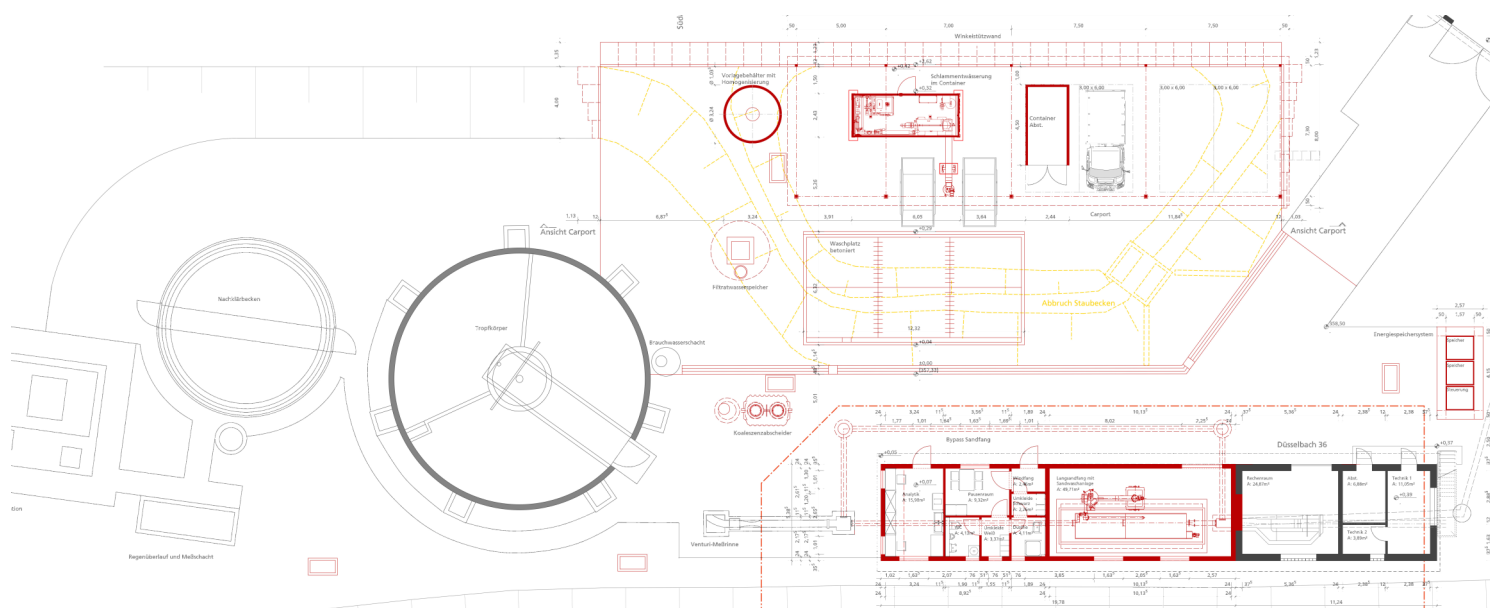
Kanalсанierung und Fremdwasser

Ende 2025 und Anfang Mai 2026 wurden viele Kanäle und Schächte mit einem Kamerawagen untersucht. Dabei wurden Schäden festgestellt, die nun im Inlinerverfahren saniert werden.

Bei diesem Verfahren – auch bekannt als Inlinersanierung, Schlauchliner-Verfahren oder Rohr-im-Rohr-Sanierung – handelt es sich um eine grabenlose Vollsanierung: Ein mit Harz getränkter Schlauchliner wird in das beschädigte Rohr eingebracht und ausgehärtet. Dadurch entsteht ein neues, dichtes Rohr im alten Rohr.

Das Verfahren wird bei größeren Schäden oder ganzen Leitungsabschnitten eingesetzt; bei punktuellen Schäden kommt stattdessen das Kurzlinerverfahren zum Einsatz. Ziel der Sanierung ist es, den unnötigen Eintrag von Fremdwasser in die Kanalisation deutlich zu verringern.

Abwasserentsorgung: Kosten und Zeitplan



Gesamtkosten

Der Gesamtkostenrahmen für die Maßnahmen im Bereich Abwasser beläuft sich nach den ersten Kostenberechnungen auf 2.568.000,00 €.

Die ersten Aufträge wurden bereits vergeben: Mit der Sanierung des Regenüberlaufbeckens in Düsselbach wurde die Firma Diersch aus Pegnitz beauftragt. Diese Arbeiten werden bereits ausgeführt.

Die Maschinentechnik für die Schlammverdünnung wurde Anfang dieses Jahres an die Firma Huber aus Berching vergeben und ist bereits in Produktion.

Geplanter Zeitrahmen

- **Planungsphase:** bereits weitgehend abgeschlossen (Bauplan ist eingereicht, die Werkpläne werden gerade erstellt)
- **Baubeginn:** bereits für einige Maßnahmen erfolgt (RÜB Düsselbach)
- **Bauabschnitt 1 Kläranlage:** Ausschreibung Mitte Juni 2026, Bauphase beginnt Ende Juli 2026
- **Bauabschnitt 2 Kläranlage:** 2027/2028

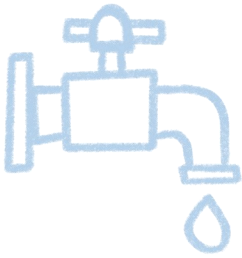
Fertigstellung: geplant bis 1. Quartal 2028

Mögliche Bauverzögerungen durch Witterungsbedingungen oder Lieferengpässe können nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Kostenübersicht Abwasser (Brutto)

Maßnahme	Kosten
Pumpwerk Alfalter	61.522,41 €
Kanalsanierung Gesamtgemeinde	179.824,16 €
Sanierung RÜB Düsselbach	91.331,20 €
Maschinentechnik Schlammverdünnung	398.532,19 €
Sanierung Kläranlage BA 1	811.817,19 €
Sanierung Kläranlage BA 2	194.636,40 €
Anbindung IT und Steuerung	67.217,15 €
PV-Anlage mit Speicher	249.900,00 €
Abbrucharbeiten	16.065,00 €
Erweiterung Betriebsgebäude	251.566,00 €
Außenanlagen und sonstige Rohrleitungen	41.650,00 €
Bypass Sandfang und Gerinne	37.306,50 €
Umbau Brauchwasseranlage	1.309,00 €
Honoraranteil	165.291,00 €
Gesamt (gerundet)	2.568.000,00 €

Maßnahmen in der Wasserversorgung



Trinkwasser ist ein unverzichtbares Gut.

Eine sichere und zuverlässige Versorgung gehört zu den wichtigsten Aufgaben unserer Gemeinde.

Die Gemeinde Vorra verfügt über eine eigene Wasserversorgung. Diese erfolgt über die Buchenbergquelle und versorgt die Ortsteile Artels- hofen, Vorra, Düsselbach und Alfalter. Dafür stehen drei Hochbehälter zur Verfügung. Das Wasser wird mittels Umkehrosmose aufbereitet und erfüllt die hohen Anforderungen an die Trinkwasserqualität.

Die Gemeinde Vorra verfügt über eine eigene Wasserversorgung. Diese erfolgt über die Buchenbergquelle und versorgt die Ortsteile Artels- hofen, Vorra, Düsselbach und Alfalter. Dafür stehen drei Hochbehälter zur Verfügung. Das Wasser wird mittels Umkehrosmose aufbereitet und erfüllt die hohen Anforderungen an die Trinkwasserqualität.

Aktueller Zustand und laufender

Unterhalt

Das Leitungsnetz ist in die Jahre gekommen. Daher kommt es vermehrt zu Rohrbrüchen, insbesondere bei älteren Gussleitungen. In solchen Fällen müssen teilweise größere Bereiche vorübergehend abgesperrt werden.

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit werden im Rahmen des laufenden Unterhalts Schieberkreuze erneuert. Im vergangenen Jahr wurden mehrere Schieber, zwei Schieberkreuze sowie die Pumpen- und Leitungstechnik im Druckpumpwerk Vorra modernisiert. Auch 2026 ist die Erneuerung weiterer Schieberkreuze vorgesehen. Der diesjährige Begehungsbericht fiel insgesamt positiv aus.



Am Rande:

Für die Auskleidung von Hochbehältern gibt es verschiedene Möglichkeiten, darunter mineralische Beschichtungen, PE (Polyethylen) und Edelstahl. Edelstahl gilt als technisch hochwertigste Lösung, ist jedoch deutlich teurer. Die gewählte PE-Auskleidung bietet eine langlebige, sichere und wirtschaftliche Alternative.



Bild: Druckpumpwerk Vorra

Unterhalt und Sanierungen

Während der laufende Unterhalt über Gebühren finanziert wird, erfordern größere Maßnahmen zusätzliche Investitionen.

In den kommenden drei Jahren sind daher wichtige Maßnahmen notwendig, um die Wasserversorgung langfristig zuverlässig zu sichern und Rohrbrüche zu reduzieren.

Die wichtigsten Maßnahmen

1. Quellschüttungsmessung

Die Schüttleistung der Quelle kann derzeit nicht dauerhaft exakt erfasst werden. Künftig wird eine Messanlage mit Anbindung an das Leitsystem installiert. So kann die verfügbare Wassermenge besser überwacht und geplant werden.

2. Sanierung der Hochbehälter

Zwei Hochbehälter werden in den kommenden Jahren saniert. Dabei werden die Innenflächen erneuert und geschützt. Vorgesehen ist eine Auskleidung mit PE (Polyethylen), die eine langlebige und wirtschaftliche Lösung darstellt.

Gesamtkosten

Die Gesamtkosten für die Maßnahmen im Bereich Wasserversorgung belaufen sich nach den ersten Kostenberechnungen auf 704.500 Euro. Darin enthalten sind die Sanierung der Hochbehälter „Birg“ und „Eckertsberg“, die Zulauf/Quellschüttmessung sowie der Honoraranteil.

Geplanter Zeitrahmen

- **Planungsphase:** die Planung für die Quellschüttmessung ist bereits abgeschlossen. Eine detaillierte Planung für die Sanierung der beiden Hochbehälter ist für 2027 vorgesehen.
- **Baubeginn/Durchführung:** die Quellschüttmessung soll im 1. Halbjahr 2027 gebaut werden. Die Sanierung der beiden Hochbehälter Ende 2027 und 2028.

Fertigstellung: geplant bis 1. Quartal 2029



Bild: Hochbehälter Eckertsberg



Bild: Hochbehälter Artelshofen

Kostenübersicht Wasser

Maßnahme	Betrag
Sanierung Hochbehälter „Birg“	413.097,35 €
Sanierung Hochbehälter „Eckertsberg“	133.050,40 €
Zulauf-/Quellschüttmessung	87.299,27 €
Honoraranteil	70.872,24 €
Gerundet	704.500 €

Auswirkungen auf Bürgerinnen und Bürger

Kosten für Bürgerinnen & Bürger

- **Einmalige Beiträge:** Für größere Sanierungsmaßnahmen können Verbesserungsbeiträge anfallen. Diese sind einmalig und richten sich nach der Größe der Anschlussfläche und den örtlichen Satzungen.
- **Laufende Gebührenanpassungen:** Betriebskosten und kleinere laufende Investitionen machen regelmäßige Anpassungen der Verbrauchergebühren erforderlich. Die genaue Höhe wird vom Gemeinderat auf Grundlage der jeweiligen Kostenentwicklung beschlossen.
- **Beispielhafte Berechnung:** Sobald die Kostengrößen und die Gebührenordnung feststehen, wird die Gemeinde eine Beispielrechnung für einen Durchschnittshaushalt bereitstellen. Diese hilft, die jährliche Belastung besser einzuschätzen.

Wie ist der Ablauf?

Ende Juni erhalten alle Haus- und betroffenen Grundstückseigentümer die Aufmaßblätter. Sollten Sie der Ansicht sein, dass das Aufmaß nicht korrekt ist, besteht nach vorheriger Terminvereinbarung **Mitte Juli** die Möglichkeit zu einer Anhörung im Rathaus.

Die Bescheide werden Anfang **September** versandt. Dabei ergeht ein Verbesserungs- und Erneuerungsbescheid für die Entwässerungseinrichtung sowie ein weiterer Bescheid für die Wasserversorgung. Die festgesetzten Beträge werden auf mehrere Fälligkeiten verteilt.

Nach derzeitiger Planung sind für die Entwässerung Vorauszahlungen im Oktober 2026, im April 2027 und im Oktober 2027 vorgesehen. Die Schlussrate wird voraussichtlich nach Abschluss der Maßnahme und nach Ermittlung der tatsächlichen Kosten im 2. Halbjahr 2028 fällig. Die genauen Fälligkeiten für die Wasserversorgung stehen derzeit noch nicht fest.

Wie hoch ist mein Beitrag?

Die Beitragsberechnung wurde im Nachgang zur Sonderbürgerversammlung nochmals überprüft, ergänzt und mit den entsprechenden Honoraren hinterlegt. Die nachfolgend genannten Beträge sind **vorläufige Werte**.

Entwässerungseinrichtung

Beitrag	Betrag
nach der Grundstücksfläche	0,92 €/m ²
nach der Geschoßfläche	6,19 €/m ²

Wasserversorgung

Beitrag	Betrag
nach der Grundstücksfläche	0,21 €/m ²
nach der Geschoßfläche	2,13 €/m ²

Bei übergroßen Grundstücken wird die beitragspflichtige Grundstücksfläche auf maximal 2.500 m² begrenzt.

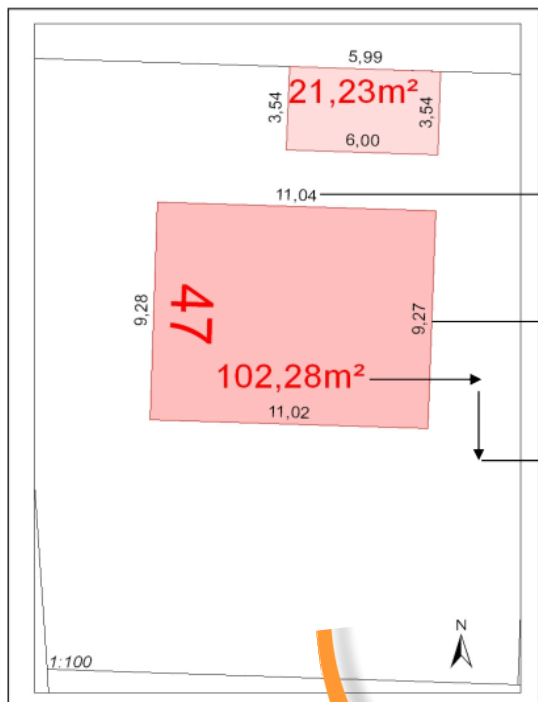
Zahlungsmodalitäten: Bei Bedarf kann eine Ratenzahlung vereinbart werden. Details werden in den Bescheiden mitgeteilt.

Transparenz und Ansprechpartner

Die Gemeinde legt Wert auf offene Kommunikation. Bei Fragen zu Gebühren, Beiträgen oder dem Ablauf können Sie sich gerne an die Verwaltung wenden. Planunterlagen und Informationen wurden zudem im Rahmen einer Sonderbürgerversammlung vorgestellt.

Das Aufmaßblatt – Grundlage für die Verbesserungsbeiträge

Muster



Grundlage aller Aufmaße ist ein Lageplanausschnitt des Anwesens aus der digitalen Flurkarte des Vermessungsamtes (siehe li. Bild)

Auf diesem Plan sind sowohl die Seitenlängen in Meter

als auch die Gesamtgrundflächen der Gebäude in m² zu erkennen.

Muster

Aufmaßblatt

Gemarkung:
Straße, Hs.Nr.:

Herr
Max Mustermann
Hauptstraße 99
90408 Nürnberg

Für das Grundstück wurden folgende beitragspflichtigen Grundstücks- und Geschossflächen ermittelt:

1. Grundstücksfläche:

Flurnummer: 131/11 Größe laut Grundbuch: m²

2. Geschossfläche:

	(+/-)	Länge	Breite	(+/-)	Länge	Breite	(+/-)	Länge	Breite	m ²
Erdgeschoss										
										0,00

Obergeschoss										
										0,00

Dachgeschoss										
										0,00

Sonstige Gebäude										
										0,00

Geschoßfläche Gesamt 0,00

Bemerkungen:

Datum: 05.05.2026

Vermesser:

Dieses Aufmaßblatt wird in den nächsten Wochen von der Kommunalberatung Bitterwolf erstellt und an Sie versandt.

Die ermittelten Flächen dienen dann als Basis für die Berechnung der Verbesserungsbeiträge.

Kommunalberatung Bitterwolf

Jakob-Engel-Str. 2
91171 Greding

Tel.: 08463-1884
Fax: 08463-6029410
info@kommunalberatung-bitterwolf.com

Der 1. Bürgermeister zum Thema Wasser & Abwasser

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Wasser- und Abwasserentsorgung gehört zu den wichtigsten Aufgaben unserer Gemeinde. Sie muss zuverlässig funktionieren, den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und auch für die Zukunft gut aufgestellt sein. Viele Kommunen stehen hier vor großen Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, frühzeitig die richtigen Entscheidungen zu treffen.

In den vergangenen fast zwei Jahren haben wir uns intensiv mit der Weiterentwicklung unserer Abwasseranlage beschäftigt. Es wurde viel geprüft, untersucht und geplant. Dabei hat sich gezeigt, dass unsere Anlage mehr leisten kann, als auf den ersten Blick erkennbar war. Die vorhandenen Kapazitäten sind ausreichend, und die bisherigen Untersuchungen bestätigen, dass wir mit den geplanten Maßnahmen einen wichtigen Schritt in die Zukunft gehen.

Besonders im Hinblick auf die künftigen Anforderungen an die Abwasserreinigung ist es entscheidend, rechtzeitig zu handeln. Die Diskussion um eine vierte Reinigungsstufe wird vielerorts geführt.

Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Gemeinde bereits mit dem Thema „weitere Nachklärung“. Gemeinsam mit der Firma Huber wird eine Scheibfiltration als Versuchsanlage betrieben. Dies stellt einen großen Vorteil dar, falls die vierte Klärstufe künftig verpflichtend wird, da dann auf praktische Erfahrungen zurückgegriffen werden kann und nicht bei null begonnen werden muss.

Für unsere Bürgerinnen und Bürger bedeutet das vor allem: Wir schaffen eine umweltgerechte Abwasserentsorgung für die kommenden Jahre und zugleich die notwendige Rechtssicherheit für unsere Gemeinde. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Daseinsvorsorge und zur nachhaltigen Entwicklung unseres Ortes.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis, wenn es im Zuge der Umsetzung zu Bauarbeiten oder Beeinträchtigungen kommt. Ebenso danke ich für die finanzielle Mitwirkung an diesen wichtigen Maßnahmen. Nur gemeinsam können wir diese Aufgaben erfolgreich bewältigen.

Für Fragen oder Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung — persönlich, per E-Mail oder auch über WhatsApp. Sprechen Sie mich einfach an.



Erster Bürgermeister Bernd Müller



Der Gemeinderat gestaltet die Zukunft unseres Zuhauses



Mit der kürzlich erfolgten Neuwahl tritt ein motiviertes Team an, das sich engagiert für die Belange aller Bürgerinnen und Bürger einsetzt. Dabei steht eines im Mittelpunkt: Vorra soll ein lebenswerter Ort für alle bleiben – unabhängig von Alter, Lebenssituation oder Herkunft.

Um die unterschiedlichen Interessen bestmöglich zu berücksichtigen, arbeiten Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und verschiedene Beauftragte eng zusammen. Zu den Beauftragten zählen unter anderem Senioren- und Behindertenbeauftragte, Jugendbeauftragte sowie Integrationsbeauftragte. Sie vertreten gezielt die Anliegen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und sorgen dafür, dass niemand übersehen wird – so finden alle Stimmen Gehör.

Doch eine lebendige Gemeindearbeit funktioniert nur mit Beteiligung. Deshalb sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, sich einzubringen.

Der Gemeinderat tagt einmal im Monat öffentlich – Gäste sind jederzeit willkommen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich ein Bild von der Arbeit zu machen oder eigene Anliegen vorzubringen.

Wer nicht persönlich teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, Themen vorab einem Gemeinderatsmitglied seines Vertrauens mitzuteilen.

Die Termine der Gemeinderatssitzungen finden Sie auf der Gemeindewebseite sowie in der Heimat-Info-App.

Ihr Engagement zählt! Bringen Sie Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen ein – gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Gemeinde Vorra.

Mitglieder des Gemeinderates in Vorra

1. Bürgermeister Bernd Müller (CSU)

2. Bürgermeister Nikolai Leimberger (CSU)

Hannes Albert (CSU)

Patrick Eichenmüller (SPD)

Florian Luber (CSU)

Jörg Mielewski (SPD)

Thomas Prechtel (SPD)

Sonja Prütting (Freie Wähler)

Lukas Richter (CSU)

Stefanie Setschödi (SPD)

Kurt Stief (CSU)

Tanja Ulrich (Die LINKE)

Magnus Urbat (Freie Wähler)

Beauftragte der Gemeinde Vorra

Senioren- und Behindertenbeauftragte

Ute Kirschner-Voß

Sonja Prütting

Jugendbeauftragte

Stefanie Setschödi

Johanna Seitz

Integrationsbeauftragte

Barbara Langenstein

Friedrich Meixner

Dorf- und Flurneuordnung Alfalter-Düsselbach

1. Bürgermeister Bernd Müller

Sonja Prütting

Gemeinsame Projekte der Grundschule und Gemeinde Vorra

Bereits im vergangenen Jahr gab es einen Projekt der Grundschule Vorra in Kooperation mit der Gemeinde Vorra. Gemeinsam mit dem Bauhofitarbeitern pflanzten die Kinder der 3. und 4. Klasse seltene Mittelfrankenstauden.

Das neu angebrachte Informationsschild und die vielen blühenden Pflanzen im Sandbeet unterhalb der Stöppacher Straße 10 zeigen nun Einheimischen und Touristen welch hohen Stellenwert diese Pflanzen für unser Pegnitztal haben.



Für 2026 hatte sich Bürgermeister Müller ein ganz besonderes Projekt überlegt. Als gelernter Schreiner liegt ihm der Werkunterricht der Kinder sehr am Herzen. Leider hat das Werken in den heutigen Stundenplänen nur einen geringen Stellenwert. Daher beschloss man das Projekt „Freiluft-Klassenzimmer“ in die Tat umzusetzen.

So hieß es am 18. Mai 2026 ran an die Werkzeuge. In knapp 2 Schultagen bauten die Kinder der 3. und 4. Klassen gemeinsam mit einem Bauhofmitarbeiter und Bürgermeister Müller ein großartiges Freiluft-Klassenzimmer neben dem Teich der Grundschule in Vorra.

Kennenlerntag in der Mittelschule

„Entdecke unsere Mittelschule“ lautete das Motto am 05. Mai. Knapp 80 Viertklässler aus Hartenstein, Vorra und Neuhaus besuchten unsere Mittelschule.

Begrüßt wurden die Schülerinnen und Schüler in der Stadtscheune: Unsere Musikgruppen empfangen die Gäste musikalisch und Frau Weber hieß die 4. Klassen und ihre Klassenleiter willkommen. Nach einem kleinen Spaziergang zur Schule ging es dann auch schon los: Zusammen mit ihren Betreuern aus der 8. und 9. Klasse erlebten die Viertklässler in Kleingruppen, was es heißt in der Mittelschule zu sein:

Schlüsselanhänger bauen (Werkraum) - Waffeln backen (Küche) - digitaler Unterricht mit i-Pads - musikalisch aktiv sein (Musikklasse) - Lernen und Spielen in der OGS.

Die Viertklässler waren begeistert: „Wie cool“, „voll schöner Schlüsselanhänger“ und „ich will

von der Mittelschule Velden



Trompete lernen“ hörte man auf dem Pausenhof. Und ganz schnell war die Zeit vorbei: Am Ende verabschiedeten sich unsere Tutoren der 8. und 9. Klasse noch mit einem kleinen „Give-away“. Ein Rätselblatt wird die Heimreise nach Hartenstein, Vorra und Neuhaus verkürzen.

Die Vogelbeere – Dorfladen und Café mitten in Vorra

von Monika Wolf und Eckehard Kolder

Mitten im Dorf ist eine Anlaufstelle gewachsen, die mehr ist als ein Dorfladen mit Café: Die Vogelbeere. Ein Platz, der Menschen zusammenbringt, Wärme ausstrahlt und Raum schenkt – für Begegnung, für kleine Pausen, oder einfach nur für ein schönes Einkaufserlebnis.

Die Vogelbeere war aus der Intention heraus entstanden: einen Ort zu schaffen, der die Nahversorgung für Vorra und Umgebung sichert und gleichzeitig über den Cafébetrieb Begegnungen ermöglicht und das Miteinander stärkt. Hanna Beer und ihr Team stehen für diese Idee und leben sie und das wird spürbar, sobald man eintritt. Es geht um echtes Miteinander, um Achtsamkeit im Tun und um die Qualität der angebotenen Waren. Die Vogelbeere ist kein Ort des schnellen Konsums, sondern ein Raum, in dem der Mensch zählt.

Deshalb ist die Vogelbeere auch Arbeitsort für Menschen mit Handicap. Denn das spezielle Konzept der Vogelbeere beinhaltet auch das Angebot und die Möglichkeit für Menschen mit Assistenzbedarf hier mitten in der Gesellschaft tätig und wirksam werden zu können. So ist Margitta Krug, die auf dem Münzinghof wohnt, schon seit vielen Jahren eine ganz wichtige Mitarbeiterin im Team.

Der Tag beginnt hier oft ruhig. Erste Gäste kommen auf einen Kaffee vorbei, es entstehen kurze Gespräche, Zeitung und Brötchen sind wichtige Dinge zum Start in den Tag. Bald füllt sich der Laden mit Leben: Menschen kommen zum Einkauf, treffen sich im Café, verweilen, oder müssen schnell weiter. Der Duft von frisch gebrühtem Kaffee liegt in der Luft. Hausgemachter Kuchen, und kleine, feine Speisen für den herzhaften Genuss laden zum Bleiben ein. Dabei stammen die Zutaten größtenteils aus der Region, oft sind sie sogar in Bio-Qualität. Auch dafür steht die Vogelbeere: Regionalität und Nachhaltigkeit bei der Erzeugung. Besonders deutlich wird dies beim Angebot der Frischeprodukte wie Obst, Gemüse, Fleisch, Wurst, Milchprodukten und Eiern.



Neben einem großen Edeka Sortiment kommt vieles direkt von Höfen aus der Umgebung, manches aus sozialen oder inklusiven Zusammenhängen. So entsteht ein Sortiment, das nicht nur versorgt, sondern auch Geschichten erzählt. Die Vogelbeere ist auch sonst eng mit der Region und den Menschen vor Ort verbunden. Kooperationen, gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen bringen Bewegung in den Ort und schaffen immer wieder neue Begegnungsräume. Dabei entsteht etwas, das über ein Ladenangebot weit hinausgeht: ein Gefühl von Zugehörigkeit und wahrgenommen werden.

Die Vogelbeere lebt im Zusammenklang mit dem, was sie umgibt. In einer Zeit, die oft von Geschwindigkeit und Reizüberflutung geprägt ist, bildet die Vogelbeere hier bewusst einen Gegenpol. Sie schafft einen Ort, an dem Echtheit, Qualität und Begegnung im Mittelpunkt stehen. Einen Ort, der nicht laut sein muss, um wirksam zu sein.

Die Vogelbeere lädt ein vorbeizukommen – zum Einkaufen, auf einen Kaffee, oder einfach, um einen Moment innezuhalten. Wer einmal da war, spürt schnell: Hier zählt der Mensch!

Öffnungszeiten der Vogelbeere

Mo. 08:00–13:00

Di-Fr. 08:00–18:00

Samstag 07:00–12:00

Sonntag Geschlossen

Mehrgenerationenspielplatz für Vorra

Die Gemeinde Vorra darf sich über eine kräftige Förderung aus München freuen:

Wie Landtagsabgeordneter Norbert Dünkel (CSU) mitteilt, fließen im Rahmen der Fraktionsinitiativen von CSU und Freien Wählern insgesamt 870.000 Euro in acht Projekte im Nürnberger Land. Damit setzen die Regierungsfractionen gezielte Impulse für Bildung, Gemeinschaft und Ehrenamt in der Region.

„Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder tolle Projekte in der Region unterstützen können. Mit den Fraktionsinitiativen stärken wir gezielt Projekte, die das Leben der Menschen vor Ort konkret verbessern“, betont Dünkel.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in Vorra, wo der Freistaat 160.000 Euro für den geplanten Mehrgenerationenspielplatz bereitstellt. Auf einem rund 1.800 Quadratmeter großen gemeindeeigenen Grundstück in Vorra soll ein moderner Begegnungsort für Jung und Alt entstehen. Geplant sind klassische Spielgeräte für Kinder inklusive Sandspielbereich, Kletter- und Schaukelanlagen, ein Trampolin sowie Fitnessgeräte für



Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Spezielle Bewegungsangebote sollen insbesondere die Mobilität und Gesundheit älterer Menschen fördern.

„Der Mehrgenerationenspielplatz wird zu einem lebendigen Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde und stärkt das gemeinschaftliche Miteinander“, erklärt Bürgermeister Müller. „Er fördert Gesundheit, Kreativität und bietet Raum für Spiel, Bewegung und Begegnung über alle Generationen hinweg.“

Das Projekt soll 2027 starten!

Neugestaltung der Bushaltestelle in Düsseldorf



Ein von der Dorf- und Flurneuordnung Alfalter-Düsseldorf gefördertes Projekt wurde in den vergangenen Wochen in Düsseldorf fertiggestellt: Die Neugestaltung der Bushaltestelle in Düsseldorf. Durch viel Eigenleistung der gemeindlichen Bauhofmitarbeiter ist es gelungen, die Bushaltestelle, welche in der Vergangenheit oft als Parkplatz zweckentfremdet wurde, zu einem Ort der Begegnungen umzugestalten. Eine schön angelegte Grünfläche, die barrierefreie Rampe ins Häuschen, Sitzflächen aus Holz, sowie eine neue Anschlagtafel verschönern nun den Ortskern.

Glasfaserausbau in Vorra

Der Glasfaser- und Breitbandausbau in der Gemeinde Vorra schreitet planmäßig voran. Die Bauarbeiten erfolgen abschnittsweise in sogenannten „Ring“en. Dieses Vorgehen ermöglicht es, einzelne Gebiete nacheinander effizient zu erschließen und die Belastungen für die Anwohner möglichst gering zu halten.

Ein wichtiger Hinweis: Wer einen direkten Glasfaser-Hausanschluss erhalten möchte, muss rechtzeitig einen Vertrag bei der Deutschen Telekom abschließen. Ohne entsprechenden Auftrag wird das Gebäude in der Regel nicht an das neue Netz angeschlossen, was einen späteren Ausbau deutlich aufwendiger und kostenintensiver machen kann.

Der Ausbau in Vorra ist ein sogenannter eigenwirtschaftlicher Ausbau. Das bedeutet, dass die Firma Glasfaser die Infrastruktur ohne Kosten für die Gemeinde errichtet.

Derzeit ist eine Baukolonne im Ortskern unterwegs und verlegt die ersten Leerrohre. Gebaut wird abschnittsweise in Ringen, wobei jeweils ein Gebiet von Verteiler zu Verteiler erschlossen wird.



Die nächsten Bereiche sind die Stöppacher Straße, der Klingenleitenweg und die Straße Am Roten Bühl, anschließend folgt die Birgstraße.

Die Baufirma ist bemüht, die Gräben vor den Grundstücken möglichst zügig wieder zu verschließen und die Zufahrt zu den Grundstücken aufrechtzuerhalten. Künftig sollen zudem Baggerflyer verteilt werden, damit die Anwohner rechtzeitig informiert sind, wenn vor ihrer Haustüre gegraben wird.

Kurz berichtet

Bau des Wildenreutsteges

Als erste Amtshandlung des neuen Gemeinderates wurde in der Sitzung vom 5. Mai 2026 die Vergabe des Ersatzbaus des Wildenreutsteges einstimmig beschlossen. Der Stegbau wird nun 2026 umgesetzt - ein Herzensprojekt vieler Bürgerinnen und Bürger. Möglich wurde die Finanzierung durch eine Förderung der Fraktionsinitiative der CSU.

Außergewöhnliche Krippen gesucht

Ja es stimmt, die Adventszeit ist noch weit entfernt. Nichtsdestotrotz starten im August die ersten vorbereitenden Maßnahmen für die vorweihnachtliche Zeit in Vorra. Auch der Krippenweg soll wieder ins Adventsprogramm aufgenommen werden. Hierfür ist Bürgermeister Müller auf der Suche nach außergewöhnlichen Krippen. Haben Sie vielleicht noch ein einzigartiges Stück auf dem Dachboden stehen, welches ins Rampenlicht gerückt werden soll? Dann melden Sie sich gerne im Rathaus Vorra!

Seit kurzem gibt es die Taschengeldbörse Vorra

Den Auftakt der Vernetzung von Jung und Alt bildete die Handystunde am Seniorenabend. Jugendliche hatten sich bereit erklärt Senioren bei Problemen mit dem Handy zu helfen. So konnten die Jugendlichen ihr Taschengeld aufbessern und die Senioren ihr Handywissen auffrischen - eine „win-win-Situation“

Wie funktioniert die Taschengeldbörse?

Jugendliche (13-17 Jahre) können einfache, sichere Aufgaben übernehmen – z.B. im Garten, im Haushalt oder im Umgang mit der Technik – und sich dabei ein Taschengeld verdienen. Senioren finden auf diesem Weg unkompliziert Unterstützung im Alltag. Die Teilnahme ist ganz einfach:

Über die Heimat-Info-App können sowohl Jugendliche als auch Senioren unter der Kategorie „Taschengeldbörse“ ihre eigenen Anzeigen schalten – entweder, um Hilfe anzubieten oder um Unterstützung zu suchen. Nach einer kurzen Prüfung durch die Gemeinde wird die Anzeige freigeschaltet und bleibt drei Monate aktiv. Hilfe beim Anzeigenschalten gibt es im Rathaus.

Öffnungszeiten Rathaus, Deponie & Wertstoffhof

Rathaus	Mo-Fr 8-12 Uhr zusätzlich Do 15-19:30 Uhr
Ast- und Grünschnittdeponie	April-September: Mi 16-18:30 Uhr, Sa 10-12 Uhr und 15:30-18 Uhr Oktober-November: Mi 15-17 Uhr, Sa 9:30-12 Uhr und 14:30-16:30 Uhr
Wertstoffhof	Mi 15:30-16:30 Uhr
Erdaushubdeponie	Nur nach Absprache im Rathaus

Abfallentsorgung Vorra – Wo kann was entsorgt werden?

Ast- und Grünschnittdeponie in Richtung Stöppach (1 km nach Ortsausgang Vorra)	- Ast- und Grünschnitt - Kleinmengen Bauschutt
Wertstoffhof Hauptstraße 33, 91247 Vorra	- Altmetall (Bitte den Container nicht überladen!) - Naturkork, Flaschenkork - Pflanzenfett / -öle lose - PKW-Reifen, mit und ohne Felge (max. 4 Reifen) gegen Gebühr - Druckerpatronen, Tonerkartuschen
Rathaus EG - Stöppacher Str. 1, 91247 Vorra	CDs, DVDs
Wertstoffinsel Vorra (Nähe Bahnhof) Wertstoffinsel Artelshofen (Nähe Feuerwehr) Wertstoffinsel Alfalter (Nähe Alfalter 34) Wertstoffinsel Düsseldorf (Nähe Düsseldorf 1)	- Altglas und Metalldosen - Altkleider, Schuhe Bitte hier keinen Hausmüll ablagern und die Container nicht überladen! Widerrechtliche Ablagerung wird angezeigt!
Erdaushubdeponie	Unbelasteter Bodenaushub aus dem Gemeindegebiet

Sperrmüllschecks werden im Rathaus ausgegeben oder können online beantragt werden unter <https://www.nuernberger-land.de/serviceleistungen/abfall/abfallarten/sperrmuell>
Weitere Müllinformationen entnehmen Sie bitte Ihrem Abfallkalender 2026 .

Aktuelle Wasserwerte

Calcium	35	mg/l	EN ISO 11885-E22
Magnesium	19	mg/l	EN ISO 11885-E22
Kalium	<0,5	mg/l	EN ISO 11885-E22
Gesamthärte	9,3	°dH	38409-H6

Weitere Untersuchungsergebnisse können Sie im Rathaus erfragen.

Impressum

Gemeinde Vorra | Stöppacher Straße 1 | 91247 Vorra
Telefon 09152 986920 | Email: gemeindevorra@vorra-mfr.de | Webseite: www.vorra-mfr.de